



ERFAHRUNGSBERICHT (DECKBLATT)

Persönliche Angaben	
Name:	Jakob Junghans
Studienrichtung:	Law
Gasthochschule:	MASARYKOVA UNIVERZITA - CZ BRNO05
Aufenthalt von/bis:	02/2017 - 06/2017
Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts	
Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Internetseite des ERASMUS-Büros verlinkt wird, sodass sich künftige Interessenten über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren können. ☒ ja ☐ nein	
Einverständniserklärung zur Weitergabe der E-Mailadresse	
Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das ERASMUS-Büro (erasmus@uni-halle.de) zugänglich gemacht wird. ☒ ja ☐ nein	
Vorschlag zur Gliederung des Berichts	
1. Formalitäten (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Papiere) 2. Unterkunft (Wohnheim oder Privat, Preis, Qualität, Tipps) 3. Lehrangebot, Kurswahl, fachliche Betreuung an der Gasthochschule 4. Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen an der MLU 5. Sonstiges: Wertung, Kritik, Schwierigkeiten, Namen und Adressen von wichtigen Ansprechpartnern	



Erasmus- Erfahrungsbericht

Brno - Sommersemester 2017

Die Vorbereitung war gar nicht so kompliziert wie gedacht. Die Erasmusbewerbung ging schnell von statten, da Brno gar nicht so begehrt ist wie andere Städte. Dies war gut für mich, da ich Tschechien schon kannte und so wusste, was mich erwarten würde. Der Kontakt mit dem International Office in Brno im Vorfeld war sehr gut und mit dem Learning Agreement ging alles dank guter Absprachen schnell über die Runden. Für mich stand fest, dass ich vor allem meine Tschechisch- Kenntnisse vertiefen wollte und deshalb auch nicht in ein Studierenden- Wohnheim ziehen würde. Die Wohnungssuche ist aber im Vorfeld gescheitert, da es zwar Seiten zur WG- Suche gab, aber diese so überfüllt waren, dass ich es irgendwann aufgegeben habe. So habe ich mir einfach einen Couchsurfer gesucht für das erste Wochenende und habe dann vor Ort in den ersten Tagen nach einer WG mit Tschech*Innen Ausschau gehalten. Bereits nach 3 Tagen wurde ich auch fündig und das Warten hatte sich gelohnt. Die Wohnung war das Beste, was mir hätte passieren können (für meine Vorstellung vom Aufenthalt). Ich hatte dementsprechend aber auch so gut wie keinen Kontakt zu anderen Erasmusstudierenden oder Wohnheim-Bewohner*Innen, sondern zu Locals, die in Brno gearbeitet haben. So habe ich gute Einblicke, zwar nicht ins Studi-leben, aber in Musik-, Theater-, und Kunstszene erhaschen können.

Im Vorfeld habe ich mich um einen 8-stündigen Tschechischkurs bemüht, der zwar teuer war, aber von einer Stiftung getragen wurde, sodass ich letzten Endes mehr Tschechisch als Jura hatte. Aber das war mir wichtig und hat mir viel Spaß bereitet. Ansonsten ist der 2-stündige Tschechischkurs für Erasmusstudierende eine gute Wahl, der er gut co-finanziert wird. Der Sprachunterricht war wirklich hervorragend, wobei dies auch an unserer Lehrerin lag. Von anderen Lehrkräften habe ich auch anderes gehört. Was die Juravorlesungen anbelangt, habe ich gemischte Gefühle und Erfahrungen gemacht. Es gibt sehr gute Vorlesungen, wie Czech Legal Culture, die sehr Anspruchsvoll, dafür aber äußerst gewinnbringend waren. Andere Kurse haben mir gar nichts gebracht. Je nachdem was mensch möchte, würde ich bei der Kurswahl die Art der Prüfung mitbedenken. Exams zur Benotung, sind umfangreich und brauchen ihre Zeit, Klausuren hingegen wurden so gestellt, das mensch gar nicht durchfallen kann. Dies würde ich bei der Kurswahl auf jeden Fall mitbedenken.

Ansonsten kann ich Brno zu 100 % empfehlen, sie ist meines Erachtens die beste Stadt in Tschechien zum Studieren und bietet zahlreiche Möglichkeiten, vor allem auch alternative Szenen in Tschechien kennen zu lernen. Aber für jeden Geschmack ist was dabei. Für manche wird die Sprache ein nicht zu überwindendes Hindernis darstellen, was aber durch die internationale Stadt im Alltagsleben nicht auffällt. Trotzdem lohnt es sich, sofern gewollt, sich an die Sprache heranzuwagen, da es mindestens doppelt so viel Spaß macht, sich damit in unzähligen Kneipen und Cafés fortzubewegen. Ansonsten bleibt nur noch zu sagen, dass ab dem 1.06.2017 ein absolutes Rauchverbot für Innenräume ausgesprochen wurde, womit viele Kneipen und Cafés zu kämpfen haben, aber dafür gibt es genug Platz auf den Straßen, sodass sich das Leben sowieso schnell vor die Kneipen verlagert. Trotzdem gibt es viele schöne, urige Kellergewölbe und unzählige Möglichkeiten, köstliches Bier zu probieren. Und nicht vergessen: Tschechien ist nicht nur ein Bierland: besucht unbedingt die für das Land genauso typischen dutzenden Teestuben (Cajovna's), die eine super Atmosphäre für regnerische Tage bietet (was allerdings nicht so häufig vorkam)

Ich wünsche jede*r Person das Beste in Brno, Nazdraví a zatím na jedno pivo ☺